

die Diskussion über Fragen der Struktur und der juristischen Zuständigkeit eines Pastoralrates. Die Auffassungen und Ratschläge der Teilnehmer an diesem Gespräch würden die Entscheidungen der Bischöfe sowieso wesentlich beeinflussen. Im Laufe der Beratungen wurden die Probleme herausgestellt, die die Verwirklichung gerechter Beziehungen in der Welt und innerhalb der Kirche am meisten erschweren. Dazu gehören der Gegensatz zwischen Armen und Reichen auf Weltebene, der immer unüberwindlicher zu werden scheint, die Gastarbeiterfrage in Europa, zu deren Lösung die Kirchen nur wenig beitragen, die Stellung der Frau in der Kirche und die Weigerung, sie zum Priesteramt zuzulassen, und schließlich die Formen kirchlicher Autorität, die immer noch nicht der Legitimität eines vertretbaren Pluralismus in der Kirche Rechnung trage. Dieser umfangreiche Themenkatalog wurde jedoch in Noordwijkerhout von der Diskussion über niederländische Kirchenprobleme

nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil, die sich hauptsächlich auf die Vorgänge im Bistum Roermond, das von Bischof Gijsen geleitet wird, konzentrierte, in den Hintergrund gedrängt. Hierbei kam es zu deutlichen Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vertretern eines uniformen Kirchenverständnisses und den Befürwortern eines pluriformen Katholizismus. Mehrere Redner richteten scharfe Angriffe gegen Bischof *Gijsen*, der im Januar 1972 gegen den Willen einer Mehrheit von Diözesanvertretern von Rom als Bischof von Roermond eingesetzt worden war. Man warf ihm vor, daß er den Dialog in seiner Diözese absichtlich verhindere und den Gläubigen seine Auffassungen aufzuzwingen versuche. Die Zusammenarbeit mit ihm sei unmöglich geworden. Bei dieser Attacke gegen einen Bischof, der auf die Unterstützung Roms rechnen kann, verließ der Apostolische Nuntius demonstrativ die Versammlung. Er kehrte jedoch am nächsten Tag wieder zurück.

Personen und Ereignisse

Im Konsistorium vom 5. März 1973 werden folgende Bischöfe vom Papst zu Kardinalen ernannt: *Albino Luciani*, Patriarch von Venedig; *Antonio Ribeiro*, Patriarch von Lissabon; *Sergio Pagnedoli*, Sekretär der Kongregation für die Glaubensverbreitung; *James Robert Knox*, Erzbischof von Melbourne; *Luigi Raimondi*, Apostolischer Delegat in den USA; *Umberto Mozzoni*, Nuntius in Brasilien; *Avelar Brandao Vilela*, Erzbischof von São Salvador da Bahia (früherer Vorsitzender des Lateinamerikanischen Bischofsrates); *Joseph Cordeiro*, Erzbischof von Karatschi; *Anibal Muñoz Duque*, Erzbischof von Bogotá; *Boleslaw Kominek*, Erzbischof von Breslau; *Paul Philippe*, Sekretär der Kongregation für die Glaubenslehre; *Pietro Palazzini*, Sekretär der Kongregation für den Klerus; *Luis Aponte Martínez*, Erzbischof von San Juan de Puerto Rico; *Raul Francisco Primatesta*, Erzbischof von Córdoba (Argentinien); *Salvatore Pappalardo*, Erzbischof von Palermo; *Ferdinando Giuseppe Antonelli*, Sekretär der Kongregation für die Heiligsprechungsprozesse; *Marcelo González Martín*, Erzbischof von Toledo; *Louis Jean Guyot*, Erzbischof von Toulouse; *Ugo Poletti*, Generalvikar des Papstes für das Bistum Rom; *Timothy Manning*, Erzbischof von Los Angeles; *Paul Yoshigoro Taguchi*, Erzbischof von Osaka; *Maurice Otunga*, Erzbischof von Nairobi; *José Salazar López*, Erzbischof von Guadalajara (Mexiko); *Emile Biayenda*, Erzbischof von Brazzaville; *Humberto S.*

Medeiros, Erzbischof von Boston; *Paulo Evaristo Arns*, Erzbischof von São Paulo; *James Darcy Freeman*, Erzbischof von Sydney; *Narciso Jubany Arnau*, Erzbischof von Barcelona; *Hermann Volk*, Bischof von Mainz; *Pio Taofinu'u*, Bischof von Apia (auf den Samoa-Inseln). Da mehrere Präfekten wegen Ablauf der Dienstzeit bzw. aus Altersgründen ausscheiden müssen, werden mit dem Konsistorium auch Personalveränderungen an der Spitze der römischen Kongregationen verbunden sein.

Das Bistum Münster hat drei neue Weihbischöfe. Es sind der bisherige Generalvikar *Reinhard Lettmann* (39), der bisherige Offizial in Vechta/Oldenburg *Max Georg Freiherr von Twickel* (47) und der bisherige Regens des Priesterseminars *Ludwig Averkamp*. Von Twickel bleibt Offizial in Vechta, Averkamp wird als Bischofsvikar für den niederrheinischen Anteil des Bistums in Wesel residieren. Lettmann und der bisherige Weihbischof *Böggering* residieren in Münster und sollen als Bischofsvikare besondere Verantwortung für den westfälischen Teil des Bistums übernehmen. Nachfolger von Lettmann als Generalvikar wurde *Hermann-Joseph Spital*, der bisherige Leiter der Seelsorgeamtes.

In zwei Sachkommissionen der Gemeinsamen Synode wurden neue Vorsitzende gewählt. Vorsitzender der Kommission I („Glaubenssituation und Verkündigung“)

wurde Pfarrer *Hans Werners*, Akademikerseelsorger im Bistum Münster. Werners tritt an die Stelle von Prof. *Karl Lehmann* (Freiburg), der den Vorsitz wegen Arbeitsüberlastung abgab. Neuer Vorsitzender der Kommission III („Christliche Diakonie“) wurde Pfarrer *Edmund Erlemann*, Leiter der Regionalstelle Mönchengladbach-Rheydt. Erlemann ist Nachfolger von Weihbischof Paul Nordhues, der aus Gesundheitsgründen zurücktrat. — Pfarrer Werners wird in seiner Eigenschaft als Vorsitzender von K I zugleich Vorsitzender der Gemischten Kommission „Schulischer Religionsunterricht“.

Im Alter von 89 Jahren starb in Lille Kardinal *Achille Liénart*. Liénart war seit Kriegsende bis Mitte der sechziger Jahre führende Figur im französischen Episkopat und gehörte trotz seines hohen Alters seit dessen Beginn zur geistigen Führungsgruppe innerhalb des Zweiten Vatikanischen Konzils. Er galt als besonders aufgeschlossen sowohl in schwierigen Fragen kirchlicher Reformen (Arbeiterpriester, Versöhnung mit den Juden) wie engagiert bei der Lösung von Sozialkonflikten und der Verteidigung der Rechte der Arbeiterschaft. Liénart war bis 1968 40 Jahre lang Bischof von Lille und war bereits 1930 zum Kardinal ernannt worden. Er war nach dem Tode der Kardinäle Tisserant (Kurie) und Cerejeira (Lissabon) der letzte der noch von Papst Pius XI. ernannten Kardinäle.